

## Föhrer &amp; Amrumer Nachrichten



## Meine Insel ist Amrum

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) exklusiv im Insel-Boten

**Herr Albig, Sigmar Gabriel macht gerade auf Amrum Urlaub, in Ihrem Bundesland. Haben Sie ihn schon besucht?**

Er soll seinen Urlaub im schönsten Bundesland der Welt genießen. Er hat mich vor wenigen Wochen in Kiel auf einen schönen Grillabend besucht. Wir haben einen guten Draht.

**Ist für Sie die Frage der Kanzlerkandidatur 2017 entschieden?**

Also, ich werd's nicht (lacht).

**Warum sollte man auf Föhr oder Amrum Urlaub machen?**

Weil es schöne und wundervolle Orte sind, um sich großartig zu erholen. Das gilt natürlich auch für Sylt, Helgoland oder unsere anderen wunderschönen Inseln und Halligen. Dort wird man wieder Mensch. Wir sind das geborene Urlaubsland. Hier kriegen Sie einen qualitativ hochwertigen Urlaub. Sie werden nicht vollkommen durchgegrillt. Immer eine frische Brise, die einem frische Ideen in den Kopf bläst. Gar nicht so schlecht in diesen anstrengenden Zeiten.

**Profitieren Sie von den Krisen und Anschlägen in Ägypten, der Türkei**

**oder anderen beliebten Urlaubsregionen?**

Die Menschen buchen ja meistens schon weit im Voraus ihren Urlaub in Schleswig-Holstein. Aber es stimmt schon. Wir spüren eine neue Lust auf die heimischen Urlaubsziele. Und ganz sicher meiden manche jetzt auch die Türkei als Urlaubsregion. Am Ende müssen wir aber unseren eigenen Weg gehen und als Tourismus-Ziel ein Alleinstellungsmerkmal haben, das unabhängig von solchen Krisen funktioniert.

**Und das wäre?**

Wir dürfen den Run auf die billigste



**In kurzer Hose** wird ein Ministerpräsident selten interviewt: (von links) Jost Lübben, Michel Bröcker und Ralf Geisenhanslüke während des Telefongesprächs mit Torsten Albig. SELFIE: LÜBBEN

Bettenburg nicht mitmachen. Wir bieten einen qualitativ hochwertigen Urlaub, der seinen Preis hat. So wollen und werden wir uns langfristig unter den Top-3 Reisezielen in Deutschland etablieren.

**Föhr oder Amrum? Trauen Sie sich eine Bewertung zu?**

Als ehemaliger Kieler Oberbürgermeister wird natürlich immer noch jeder Besuch in Lübeck argwöhnisch betrachtet. Und umgekehrt Wenn ich Holstein Kiel liebe, sind die Anhänger vom VfB Lübeck sauer. Feuere ich den THW an, ärgern sich die Flensburger (lacht).

Aber so ist das Leben, auch MPs haben ihre echten Vorlieben. Unsere Inselwelt ist großartig. Jede Insel sucht sich ihren Liebhaber. Ich mag besonders die Weite, viel Strand, viel Natur und die Einsamkeit. Deswegen ist meine Insel Amrum. Andere mögen das Grün und die belebte Promenade, dann ist Föhr die richtige Insel. Sie suchen das bunte Leben mit wundervollen Dünen? Dann auf nach Sylt. Manche finden die Hallig Hooge toll. Auf Helgoland erleben Sie eine ganz besondere, intensive Insel-Atmosphäre. In Schleswig-Holstein ist eben für jeden etwas dabei. *ghl/bröjlj*

## Wie Föhr sich im Netz feiert

Von Meerjungfrauen ohne Perücke und schwarz-gelben Bienen

**WYK** So abgeschieden, wie manch einer behauptet, ist Föhr nicht wirklich. Zumindest nicht im Internet. Dort veröffentlichen derzeit Dutzende Hobby-Fotografen, Sportler, Vogelkundler und Urlauber ihre Eindrücke von der Insel, mal als Foto, mal als Textblog, und manche widmen ihrem liebsten Eiland gleich eine eigene Homepage. Wir haben die Online-Redaktion der Rheinischen Post mal gebeten, ihr Netz im sozialen Netz auszuwerfen.

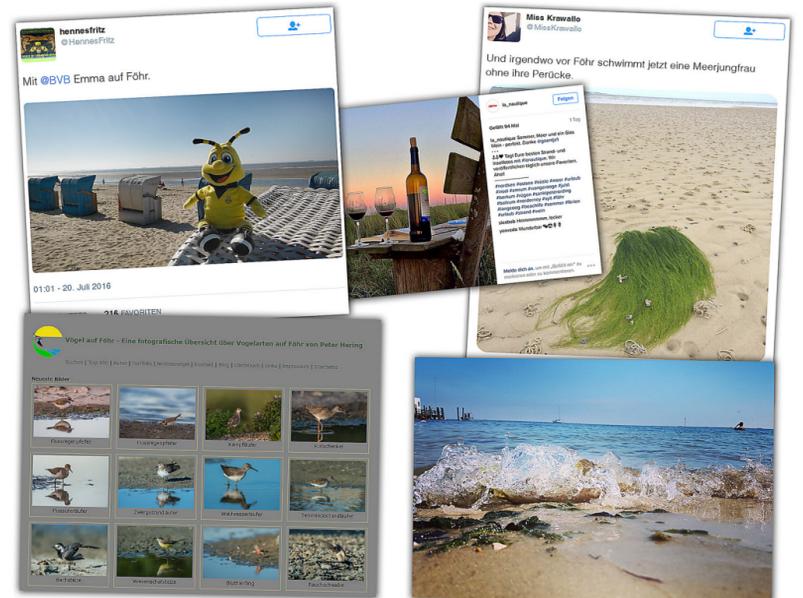
Die Foto-App Instagram ist bei den Urlaubern naturgemäß besonders beliebt. Reihenweise Strand- und Meerfotos werden dort von den Urlaubern veröffentlicht. Unter „la nautique“ werden romantische Impressionen aus dem Föhrer Strandleben gesammelt. Das beliebteste und am meisten geteilte Foto war gestern ein Foto von Dorothe Maier-Bultmann. Darauf zu sehen eine Holzbank mitten im

Grünen, im Hintergrund der rötlich schimmernde Horizont, auf der Bank zwei Gläser Wein und ein Buch. Darunter die Botschaft: „Sommer, Meer und ein Glas Wein. Perfekt.“ Peter Hering aus Nieblum präsentiert auf seiner Internetseite

(www.voegel-auf-foehr.de) eine beeindruckende Bilderschar aller Vogelarten auf der Insel – vom Alpenstrandläufer bis zum Zwergtaucher. Der Hobbyfotograf hat ein anspruchsvolles Ziel, wie er auf seiner Internetseite formuliert: „Ich möchte alle auf der Insel lebenden Vögel und Durchzügler fotografieren.“ Im Netz am meisten angeklickt wurde diese Woche allerdings ein Föhr-Foto eines offensichtlichen Exil-Dortmunders. Der Twitter-Nutzer „HennesFritz“ ist offensichtlich ein Anhänger des Dortmunder Fußballvereins BVB und nahm das Maskottchen Emma in einer Stofftierversion mit in den Urlaub. Nett postiert auf einer

Strandliege amüsierten sich 215 Nutzer über das Foto der kleinen, schwarz-gelben Biene am Föhrer Strand und verbreiteten das Bild rasch. Eine Twitter-Nutzerin mit dem Spitznamen „MissKrawallo“ hatte am Strand ein Büschel Algen entdeckt, das sich über den Sand schlängelte und wie eine grüne Perücke aussah. Ihr Kommentar: „Und irgendwo vor Föhr schwimmt jetzt eine Meerjungfrau ohne ihre Perücke.“

Einen ganz besonderen Moment fing kein Urlauber, sondern die Föhrerin Conny Straub ein. Ursprünglich aus dem „Schönen Erzgebirge“, wie sie stolz schreibt, arbeitet die Sächsin inzwischen auf Föhr und genießt ihre freien Tage am Strand. „Etwas Urlaubsfeeling erhaschen“, wie sie sagt. Dabei hat sie ein kleines Wasserspiel beobachtet und fotografiert. Der Insel-Bote drückt es gerne und wünscht noch oft genug einen freien Tag. *Michael Bröcker*



## Fundstücke

[https://instagram.com/p/BIFGvs\\_A0qP/](https://instagram.com/p/BIFGvs_A0qP/)

<https://mobile.twitter.com/MissKrawallo/status/754959798446194688>

<https://mobile.twitter.com/HennesFritz/status/755673976425353216/photo/1>

## Zum 19. Mal: Jetzt jazzt 's

Ab Sonntag swingt die Insel / „Jazz goes Föhr“ verspricht Mischung von Mainstream bis Funk-Rock

**FÖHR** Vom kommenden Sonntag, 24. Juli, bis zum Freitag, 29. Juli, steht die Insel wieder ganz im Zeichen des Swing. Für die 19. Auflage des Festivals „Jazz goes Föhr“ verspricht der musikalische Leiter Wolfgang Philipp „eine Mischung zwischen Mainstream und Moderne bis hin zum Funk-Rock“.

Nach dem Auftakt der „Tidenhup-Combo“ und der „Youngster-Bigband“ am Sonntag um 15 Uhr im Musikpavillon – beides beeindruckende Eigengewächse der Föhrer Musikschule – startet das Festival dann richtig durch. Ob Dynamik und Farbenreichtum von „Le Bang Bang“ am Montag oder einen Tag darauf der melodische Stil des „Sven Faller Trios“, das um die Jazz-Legenden Ingolf Burkhardt (Trompete), Tony Lakatos (Saxofon) und Lindy Huppertsberg (Kontrabass) verstärkte „Andreas Hertel Trio“ (Mittwoch) oder der soulige Groove des „Robert Giegling Quintetts“, das für den Donnerstagabend jede Menge Spaß von Soul bis Rap verspricht: Sie alle wollen Insulanern und Einheimischen ordentlich einheizen.

Wie auch die 2003 gegründete Berliner Band „Swingkillers“, die am Freitag den Abschlussabend bestreiten wird.

Deren musikalische Basis sind Funk und Disco-Funk vergangener Jahre, angereichert mit jazzig-harmonischen Erweiterungen. Inspiriert durch die 70er- und 90er-Jahre präsentiert „Swingkillers“ eine Mischung aus Funk, Soul, Jazz und Pop.

Spannend für das Föhrer Publikum: Die Musiker haben mit Torben Kröger einen waschechten Insulaner in ihrer Mitte. Bis auf die Auftaktveranstaltung

im Musikpavillon finden alle Konzerte im Kurgartensaal statt und beginnen um 20 Uhr. Klar, dass sich Besucher und Künstler, Amateure und Profis, auch in diesem Jahr täglich im Anschluss zur Jam-Session im Kulturtreff in der Feldstraße treffen. Hier jazzt jeden Festivalabend ab 22.30 Uhr das „Public Rehearsal Jazz Quartet“, und jeder, der ein Instrument spielen kann, darf mitmachen. *psz*



**Jazz auf der Insel:** Sven Faller. Er lebte und arbeitete in New York und begleitete mit seinem Kontrabass Künstler wie Charlie Mariano, Bobby Watson, Chico Freeman, Konstantin Wecker oder Larry Coryell. *ULI ZRENNER-WÖLKENSTEIN*